

Abo **Mehr Sport im Gitterli**

Die Pumptrack-Welle erreicht Liestal

Mit einem neuen Rundkurs aus Asphalt für Crossfahräder und Mountainbiker will der Baselbieter Hauptort zu einem Mekka für Bewegungswillige werden.

Daniel Aenishänslin

Publiziert heute um 13:34 Uhr



Sandro Meier, der Präsident des Vereins Pumptrack Liestal, auf der Wiese, wo die Anlage entstehen soll.

Foto: © nicole pont / Tamedia AG



So konkret wie jetzt wurde es in Liestal noch nie für einen Biker-Rundkurs. Bis kommenden Sommer soll im Gitterli ein Pumptrack entstehen. Der Verein Pumptrack Liestal, der das Projekt umsetzen soll, ist neu gegründet, die Stadt stellt dafür eine Rasenfläche gleich neben dem Kunstrasenfeld zur Verfügung. Das Gitterli wird sportlich nochmals aufgewertet. In Gehdistanz befinden sich hier Tennisplätze und Fussballplätze, ein Beachsoccerfeld, ein Bewegungs- und Street-Workout-Park sowie eine Finnenbahn. Nicht zu vergessen die Leichtathletikanlage und das Liestaler Hallen- und Gartenbad.

WERBUNG



Ads by Teads

«Ausser den Finanzen sehe ich keine grosse Hürde mehr», sagt Präsident Sandro Meier. Diese hingegen weisen doch eine gewisse Höhe auf. Die Offerte für den Bau der asphaltierten Bahn, die ihm vorliege, belaufe sich auf 250'000 Franken. Die Sponsorsuche laufe. Dass der Verein das Land «definitiv» zugesprochen erhalten habe, sei ein ganz grosser Schritt in die richtige Richtung. «Wenn man sich die Landpreise in Liestal anschaut, dann kann man davon ausgehen, dass das einer der grössten Batzen ist.»

Rein in die Steilwand

Unter einem Pumptrack versteht man einen wellenförmigen Rundkurs mit Steilwandkurven. Motorisierte Fahrzeuge gehören nicht darauf. Nutzen lässt er sich mit Kickboards, Inlineskates, Skateboards sowie mit BMX und Mountainbikes. «Über den Pumptrack können sogar Kinder, die noch gar nicht richtig Velo fahren können, mit ihren Laufrädern rollen», erklärt Meier. «Leute jeglicher Altersgruppen können nach persönlichem Gusto und technischem Können darauf fahren.»

Ursprünglich wurden Pumptracks aus Erde gebaut. Das macht sie ziemlich pflegeintensiv. Heute werden immer mehr dieser Rundkurse aus Asphalt gefertigt. Das erhöht die Lebensdauer und minimiert den Pflegeaufwand. Ein spezielles Modell ist die Bahn, mit dem das Baselbieter Sportamt durch den Kanton zieht. «Mit unserem mobilen Pumptrack haben wir hervorragende Erfahrungen gesammelt», sagt Sportamtleiter Thomas Beugger. «Die Anlage erfreut sich grosser Beliebtheit. Sie ist meistens etwa ein Jahr im Voraus ausgebucht.» Über die Wellen gefahren wird nicht, indem in die Pedale getreten wird, sondern mit einer Auf- und Abbewegung des Körpers, die den nötigen Schwung erzeugt.

WERBUNG

Mehr erfahren



Ads by Teads

Umweltschutz gefordert

Vor rund zehn Jahren versuchte der heute aufgelöste Verein Bikepark Liestal in unmittelbarer Nachbarschaft zum Liestaler Tennisclub seinen Bikepark zu bauen. Weil sich Sport- und Grundwasserschutzzone überlappten, legte die Fachstelle Grundwasser des Baselbieter Amts für Umweltschutz und Energie (AUE) ihr Veto ein. Dominik Bänninger von der Fachstelle Grundwasser führte damals aus, «grundsätzlich» sei das Erstellen von Anlagen in einer Schutzzone S2 nicht zulässig. Die Behörde könne hingegen aus wichtigen Gründen Ausnahmen gestatten, wenn eine Gefährdung der Trinkwassernutzung «ausgeschlossen» werden könne. Ein Problem, das auch der Verein Pumptrack Liestal noch zu lösen haben wird, denn er muss wegen des Abriebs der Reifen sein Abwasser wegführen können.

Mit an Bord hat Vereinspräsident Meier die Mitinitiatoren Samuel Hasler, einen gut vernetzten Jugendarbeiter, sowie Martin Siegrist, einen mehrfachen Downhill-Weltmeister auf dem Skateboard. Die Lage des kommenden Pumptracks bezeichnet Meier als «super». Nur etwas mache ihm Sorgen: «Die Temperaturen im Sommer auf der vollgeteerten Anlage.» Er denke über Bäume nach, die Schatten spenden oder ein Sonnensegel. «Um die Technik und Qualität der Anlage kümmert sich Martin Siegrist», so Meier. «Wir werden hier ein Sahnehäubchen von einem Pumptrack erhalten.» Übrigens: Der Eintritt ist frei.

Publiziert heute um 13:34 Uhr

0 Kommentare

Ihr Name

Speichern